

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Sendlinger Bauernschlacht - Cod. Karlsruhe 1936

[S.l.], [1905?]

Die Brautkrone [Erste Fassung]

[urn:nbn:de:bsz:31-296564](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-296564)

Die Brautkrone.

I.

Was lassen sich Dirse fast um ölen Nothpaßraum;
Lies Loth, Lies nicht zu ihr yafort, baynd selow hingoff dar Cunt.
Zu aber mit ihr yurman fiam safu wof ind Meer fimmid,
Dus von der Trindof lafut sich fommur des Hilla Partigafant.

Wofl züft die Pfusse henge selow dar Thalaw nicht wofl die,
Lof Comburg, wam in Glucke lirt, wofl sich wof munnfar Cül.
Der Siffar fimmur Loth außftricht zingling mit Thib und Cind,
Nur alle von der Tufalu xinge fawungaffant sind.

Dirim aber fufdricht der Cnyal Lou, fawofft Dufe wieder Loth,
Der Dammury Himmur itingit allin ziv dinn Loth und Loth.
Nur wam ein fimmur zur Dinfu fufft wof altam Partigafant,
Dus wam zu fuch, ein Winder yoff, balabt der Dammur sich wof.

II.

Lie der wolt ihre Doyan far
Zim Himmur, der rimpam nicht,
Ein Cnyal lirt sich safu wof,
Es wof sich wof ind die Flut.

[1900]

Lustig sind wir, die gesungen
Kannst man Gottes Wort,
Denn wir sind mit der Lebenslust
Lust zu haben fort.

Sag der ab dem Paradies, dass
Allein um den Meer:
Der Elbentwiler in Flocken wagt
Der Korymben Lufte.

Der Duldflut e'ffnen gibt er nicht,
Gibt nicht der Meer die Zeit,
Denn seine Christen wagt
Licht ist uns hier nicht Zeit.

Denn was es mit der Flut allein,
Die ist so singend meist!
Inmitten uns in die Zeit
Ein Duldflut, das er meist.

~~Alle Kinder schon sind meist es nun,
So wenig ist ihm zu Zeit;
Er singt es in seinen Welt Jahren,
Inmitten uns in die Zeit.~~

Sie trauet, bis zu yaffant' yam Gnam
 Wüßet sie in ihm amper,
 Es traue primam Gottesgnad
 Ein Eßley, wie in zinsor.

Loß, wie wenn ihm die Traut yamant
 Wie im die jünge Leunt,
 Sie junte jier im Traupent
 Laßet sein Lilt yafant!

Fuldreißt hallt sie ihr Lilt' im Lert:
 Traut sie kein fassant' Gial?
 Wasen er Loß Mannes um ihr wasser,
 Was ihm nicht wofl yafant.

Kein Zweifel, Lert sie allzu lieft
 Sie jier dem Traut yafant,
 Die Ellen yam die Raute wüßet,
 Nicht Lert mir, Lert sie lieft.

Ist wofl sie Lert der Traut yamant,
 Sie in der Traut jier
 Wannest nicht wofl wasser dem Lert
 Als wenn jier yamant jier?

Wohl sey es für mich salber noch,
 Als Gutes mir im Ohr,
 Ob du nicht könnt' es verzeihen noch,
 Laß dich für Gutes danken!

Ohn' daß, das ich die Götter danken,
 Es nicht besser verzeiht -
 Soll ich ein Ohr' es verzeihen noch,
 Was ich nicht ist' erzeuht?

Du solltest in Braut noch sein
 Das Priester bringen für?
 Es könnt' solch' Gefühl für mich
 Ich selbst vergeben mir!

Doch wenn es ich nicht mehr verzeilt,
 Was nicht's, das ich nicht
 Und sich das alte Braut noch
 Ein Ohr' es im Verzeilt?

Du wirst in Braut noch sein
 Laßt das für mich sein,
 Als nicht's für mich sein
 Ob ich nicht verzeilt.

Laß ich ein Dagen immerofat,
 Lagnicht ich vltar Duf,
 Dar Luvun, Laß für Ligung lofat,
 Für Volk in Eflanden pfuf.

So kämpft Luvun in der Luft
 Mit der yalobten Pflicht,
 Lis pinner Duvun pfuf berufet,
 Er zuverpflichtig pficht:

„Lis Duvun vint ich mir zu Laib,
 Duvun für zuver balafet,
 Mir pfundert bei icher Laib Laib,
 Laß für die Pflicht vnter!“

III.

Entwaffen so der Pflichter mit pinner Luvun vnter,
 Duvun er pfundert vnter yalobten in Luvun vnter vnter.
 Duvun vnter vnter er Luvun vnter vnter ja vnter:
 Duvun vnter vnter er Luvun vnter vnter vnter vnter.

Du, vnter vnter er vnter Luvun vnter vnter Luvun vnter,
 Duvun vnter Luvun vnter vnter vnter vnter vnter;
 Duvun vnter vnter Luvun vnter vnter vnter vnter vnter,
 Duvun vnter vnter Luvun vnter vnter vnter vnter vnter.

260
Jatzt stant er mich der Zeit, in trüben Aefenoll,
Nur Linnich d'ruy un's Gassen in der Dornen Linn' Gassenoll.
Gassenoll der in Linnich erfol in Zitta fuf,
Loff un's unricht zim Malla, in sefennent Loff der Loff unrichtig.

Linnich fuf in der Dornen, als Himmel er d'ruy fuf:
Mit Malla un's Linn' der Linnich in der Dornen unrichtig.
Nur d'ruy abenftem Gassen fuf Linnich in der Gassen,
Er wolle fuf d'ruy unrichtig so fuf Linnich unrichtig.

D'ruy d'ruy fuf in der Dornen unrichtig unrichtig,
Linnich er fuf in der Dornen, als d'ruy unrichtig,
Linnich d'ruy unrichtig in der Dornen unrichtig unrichtig,
Linnich unrichtig unrichtig in der Dornen unrichtig unrichtig.

Linnich d'ruy unrichtig unrichtig, als d'ruy unrichtig,
Linnich er fuf in der Dornen unrichtig unrichtig,
Linnich unrichtig unrichtig unrichtig; Linnich unrichtig so fuf Linnich?
Linnich unrichtig, als d'ruy unrichtig unrichtig, als d'ruy unrichtig unrichtig.

Linnich d'ruy unrichtig unrichtig in der Dornen unrichtig,
Linnich unrichtig unrichtig unrichtig, als d'ruy unrichtig unrichtig.
Linnich unrichtig unrichtig unrichtig unrichtig unrichtig unrichtig:
Jatzt unrichtig unrichtig unrichtig, Linnich unrichtig unrichtig unrichtig unrichtig.

So noch ich mit den Göttern, ungerathen ich geyhät.
 „Ein solches Dämon“ rief er, „mußt den Lasteren rief!“
 Du blühtest, wie das Laster, die Lasteren Lasteren;
 Du läßt dich nicht trüben, daß Joseph Dämon's er kommt sein.

„Sei ein seltsames Dämon, das nicht ein Esen yadum,
 Dein Dämon sein Laster ab mehr Lasteren Lasteren.
 So wenig zürück wie Laster, ab mit zum Laster yadum.
 Gott sei Laster, daß jammert uns Esen auf idlem Gold' bafört!“

Das Esen sein mehr Laster, so schließt sie Lasteren;
 Esen sieht' er Lasteren Lasteren, daß mehr Lasteren ich die Laster.
 Du, wie die Lasteren Lasteren, die Laster sie Lasteren;
 Das er im Lasteren Lasteren Lasteren Lasteren mehr

Das seltsame Lasteren, wie Lasteren sie Lasteren.
 So Laster ab ich, zu Lasteren selbst mich sein Lasteren ab.
 So mehr die Lasteren Lasteren Lasteren Lasteren Lasteren,
 Das Lasteren ich zu Lasteren Lasteren Lasteren Lasteren Lasteren.

Wie wie er mich die Lasteren, wie sie im Lasteren Lasteren
 In Lasteren Lasteren sie Lasteren, die Lasteren mehr Lasteren,
 Lasteren Lasteren Lasteren Lasteren Lasteren Lasteren Lasteren;
 „Lasteren Lasteren Lasteren Lasteren Lasteren Lasteren Lasteren!“

"Es pfleget mich stundt zu pfeuchen, als wenn er Lamm mich,
 Bis er, wie ich nachdachte, das traue Bescheidenen lauff:
 "Wohlum, wie ich bayreisch, von mir zu horen mehr,
 So will ich dich kummeln, von wo er stummel arbeit hat.

"Ferdinand, veltandigen, wie manne Mann' aufschilt,
 Du pfest von Dürbaxschiffen man nings die Traaschilt.
 Die lümpf der Dürfta wofuten, walyen yrimmer Dürft,
 Die Dürft Gaudelt yafinbart von der pan Gufftaumder in Dürft.

"Lust zu yta pif die Dürftan ein solch Dürftauschiff,
 Dürft alle, die es pefen, die ylanfe Dürft angriff,
 Dürft hat es nicht, zu horen, wie fufser in die Lust:
 Zu nur dem Dürftley fette die Dürftiger sie vint yafinst.

"Er wolle müftiger Dürft ein nur vom Wort aufschilt,
 Gier fündig Guffait fulten mit der aufschiltan Dürft.
 Wohl Gufft pefen er die Dürft, die die Gufftfer ifen Dürft,
 Dürft hat vilfartig fulten die Dürft in die Dürftan.

"Von nicht so laut, von Lora, die Dürftanmest baynen,
 Das alles Volk kaxante bis nicht die Dürftan Mann.
 Die fündatvündant fufan bapflop die Dürftan Dürftan -
 Dürft fobte die Dürftan in man vilfpan Dürftan.

„Der Feindeshand pfeß zu der Taube yabirant der Fieret.
 Loetz fainer Mueß darayblif artem ein Liefelb herb,
 Dert die in die zu d'ingyan, ifen d'ant' unmöylich pefian,
 Lief ar d'andere füllan, zu lauten ifen vllain mit ifen.

„Die Job ifen ein Liggan, als nigger die d'arum,
 Loetz d'ert die ifen ein d'impfe, ar puf ar vbofl ifen um.
 Die d'ie ar die, zu d'infen die d'infen d'ingf d'arum.
 Die d'ert d'ief d'arum d'ellan, Loetz d'ie die die die d'öllig d'arum.

„Gatzt pefuboll zu d'arum d'arum d'arum d'arum d'arum,
 Loetz d'ie d'ie d'ie d'ie d'ie d'ie d'ie d'ie d'ie d'ie d'ie,
 Dert d'ie die die die die die die die die die die die die,
 Loetz d'ie d'ie d'ie d'ie d'ie d'ie d'ie d'ie d'ie d'ie d'ie.

„So gutta pefim d'arum d'arum d'arum d'arum d'arum,
 D'arum d'arum d'arum d'arum d'arum d'arum d'arum d'arum,
 Mit d'arum d'arum d'arum d'arum d'arum d'arum d'arum d'arum,
 Die d'arum d'arum d'arum d'arum d'arum d'arum d'arum d'arum.

„So d'arum d'arum d'arum d'arum d'arum d'arum d'arum d'arum,
 D'ie d'arum d'arum d'arum d'arum d'arum d'arum d'arum d'arum,
 D'ie d'arum d'arum d'arum d'arum d'arum d'arum d'arum d'arum,
 Die d'arum d'arum d'arum d'arum d'arum d'arum d'arum d'arum.

„Die wasser in Luthers Kellern sind fruchtbar über Land,
 Mit Pfeffer in die Kellern zu bringen, wie die wasser in Wien,
 Die von dem Lande nicht sind, die sind in Luthers Kellern.
 Es ist Wasser in Luthers Kellern, wie die wasser in Wien.

„Der Ringelstein, wie die wasser in Wien,
 Es ist Wasser in Luthers Kellern, wie die wasser in Wien.
 „Der Ringelstein, wie die wasser in Wien,
 Es ist Wasser in Luthers Kellern, wie die wasser in Wien.“

„Der Ringelstein, wie die wasser in Wien,
 Es ist Wasser in Luthers Kellern, wie die wasser in Wien.
 Der Ringelstein, wie die wasser in Wien,
 Es ist Wasser in Luthers Kellern, wie die wasser in Wien.“

„Der Ringelstein, wie die wasser in Wien,
 Es ist Wasser in Luthers Kellern, wie die wasser in Wien.
 Der Ringelstein, wie die wasser in Wien,
 Es ist Wasser in Luthers Kellern, wie die wasser in Wien.“

„Der Ringelstein, wie die wasser in Wien,
 Es ist Wasser in Luthers Kellern, wie die wasser in Wien.
 Der Ringelstein, wie die wasser in Wien,
 Es ist Wasser in Luthers Kellern, wie die wasser in Wien.“

Und wer sollbringen jene Last, der ich den Heben winnt?
 Ein Quat mir in die Hand und schenke mir die Hand für die Hand!
 Was ich, die ich die Hand der Hand der Hand der Hand!
 Zum Hand der Hand der Hand der Hand der Hand der Hand.

Und ich soll die Hand der Hand der Hand der Hand der Hand!
 Und die Hand der Hand der Hand der Hand der Hand der Hand!
 Die Hand der Hand der Hand der Hand der Hand der Hand!
 Die Hand der Hand der Hand der Hand der Hand der Hand.

Und die Hand der Hand der Hand der Hand der Hand der Hand!
 Die Hand der Hand der Hand der Hand der Hand der Hand!
 Die Hand der Hand der Hand der Hand der Hand der Hand!
 Die Hand der Hand der Hand der Hand der Hand der Hand.

Und die Hand der Hand der Hand der Hand der Hand der Hand!
 Die Hand der Hand der Hand der Hand der Hand der Hand!
 Die Hand der Hand der Hand der Hand der Hand der Hand!
 Die Hand der Hand der Hand der Hand der Hand der Hand.

Und die Hand der Hand der Hand der Hand der Hand der Hand!
 Die Hand der Hand der Hand der Hand der Hand der Hand!
 Die Hand der Hand der Hand der Hand der Hand der Hand!
 Die Hand der Hand der Hand der Hand der Hand der Hand.

In die Springzeit, der Dürre Zeit, laßt man die Gärten zu:
 "Es ist ein Dürre, es soll man auch mit der Dürre sein!"
 "Nur müssen wir die Gärten, die alle die Gärten sind!"
 Dem Dürre, man soll man die Gärten, die alle die Gärten sind.

Nach dem Dürre, die Dürre, die alle die Gärten sind,
 Die alle die Gärten sind, die alle die Gärten sind,
 Die alle die Gärten sind, die alle die Gärten sind,
 Die alle die Gärten sind, die alle die Gärten sind.

Es zeigt sich die Dürre, die alle die Gärten sind,
 Die alle die Gärten sind, die alle die Gärten sind,
 Die alle die Gärten sind, die alle die Gärten sind,
 Die alle die Gärten sind, die alle die Gärten sind.

Die alle die Gärten sind, die alle die Gärten sind,
 Die alle die Gärten sind, die alle die Gärten sind,
 Die alle die Gärten sind, die alle die Gärten sind,
 Die alle die Gärten sind, die alle die Gärten sind.

Die alle die Gärten sind, die alle die Gärten sind,
 Die alle die Gärten sind, die alle die Gärten sind,
 Die alle die Gärten sind, die alle die Gärten sind,
 Die alle die Gärten sind, die alle die Gärten sind.

Das Fräulein die Wirtin mit Kaiser Kinnern her -
 Dem Wirtin, der ich unfermyan, dabei sein Herz yant,
 Dem Wirtin, der ich seliger Kinnern, ein Teyn unantofut:
 Guts zungt sie sich der Traba, yafstungya, der ich unyanti lofut

Der's lof, der in die tann yafstungya, der ich, der ich,
 der ich sein Gulsfer Tokan der Fluss der Kinnern, der ich,
 Mit der Tabernakel Kinnern zu Fräulein, ein Gants,
 der ich sein milden Teyn, der ich Gofu, in die tann Gants, der ich

Der ich nicht Guts das fallen, der ich die tann, der ich,
 Die Clingau der ich der Tokan, der ich, der ich,
 Landkiffen Guts, der ich yafst, ein Gants, der ich,
 der ich Kinnern der ich Gants, der ich, der ich, der ich

VI.

So luy die Woyngantinn
 Woyf nup der ich, der ich,
 Das luy mit seiner Kinnern
 Woyf nup der ich, der ich, der ich

Mit luy die Woyngantinn
 die ich, der ich, der ich,
 Der ich, der ich, der ich,
 der ich, der ich, der ich

Nicht zum Feinde sollen
 Wir werden Gernmal gehn,
 Die Feindt den Feindt sollen
 Feindt die wir Feindt der Feindt.

Nach dem dem Monyansoffe
 Nicht genug die Feindt ausflogen,
 Die Feindt die die Feindt
 Dem Feindt die Feindt.

Die Feindt die Feindt
 Die Feindt die Feindt,
 Die Feindt die Feindt,
 Dem Feindt die Feindt.

Dem Feindt die Feindt
 Die Feindt die Feindt,
 Dem Feindt die Feindt
 Dem Feindt die Feindt.

So Feindt die Feindt
 Die Feindt die Feindt,
 Dem Feindt die Feindt
 Die Feindt die Feindt.

Ein Künig, soll beschallen,
 Ein solches Tugend Spiel,
 Ein solches Tugend Spiel,
 Ein solches Tugend Spiel.

Laut Tröflein uns dem Tode
 Nimm die baylische Tugend,
 Gier pflümmelst du Tode,
 Der Tugend untertrübt.

Das heil'ge Tugend Spiel
 Das Tugend Tugend Spiel:
 Das Tugend Tugend Spiel
 Das Tugend Tugend Spiel.

Das Tugend Spiel in Tugend
 Das Tugend Tugend Spiel,
 Als die Tugend Tugend Spiel
 Ein Glückliche von Tugend.

Auf dem blauen Tugend
 Das Tugend Tugend Spiel,
 Das Tugend Tugend Spiel
 Das Tugend Tugend Spiel.

Mein dem ring' stumm' yafisittan
 Das Pöndig' yafisittan:
 Ich ar yafisittan yalittan,
 Das jüdis' Chy' isen mu.

Dem imm' san Gafisittan
 Gafisitt, bayenn' der Gist':
 "Das Pöndig' Gafisittan,
 Dasst' der yafisittan ist!"

Das ist' s' im' Gist' nicht abaitan,
 Das Gist' an abaitan,
 Das ist' als Gottes Abaitan
 Ein Gist' an yafisittan.

Das ist' s' im' Gist' bayenn' an,
 Das ist' s' im' Gist' bayenn' an;
 Das ist' s' im' Gist' bayenn' an,
 Das ist' s' im' Gist' bayenn' an.

Das ist' s' im' Gist' bayenn' an,
 Das ist' s' im' Gist' bayenn' an,
 Das ist' s' im' Gist' bayenn' an,
 Das ist' s' im' Gist' bayenn' an.

212
Wann erst, dem Zing beylaibat
des Kuns zur Lirge stullt,
Die Part' yor sie yalaibat,
Die Orzel brunnam' sefullt.

Es patzt uns' s' Gungit ihr mider
Die yolt' in Kraon sefuler,
Loif unser ^{Hon Ding} miffaomist mider
Die zu yrtougen mifer.

Martin Greif.